Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 180.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 14. September.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber."
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Im Vordergrund des allgemeinen Interesses steht noch immer die Debatte über die Anerkennung des siegreichen Sultans von Marokko, Muley Hafid, der von der weitaus überwiegenden Mehrzahl seiner Volksgenossen als alleiniger Herr des Scherifenreiches erwählt worden ist. Soweit die französische Regierung bisher den Schleier des Geheimnisses, den sie über ihre Bedingungen gebreitet hat, zu lüften für gut befand, zeigt sich, daß an eine baldige Erledigung dieser peinlichen Angelegenheit nicht zu denken ist. Nach Ansicht der leitenden Kreise in Paris kann die Anerkennung des von seinem Volke Erwählten ganz gut noch vier Wochen dauern. Inzwischen wird wieder Lärm die Welt erfüllen wie in den Tagen der Marokkokonferenz und natürlich wird es heißen, Deutschland sei der Störenfried, da es für alle Nationen gleiche Rechte in Marokko zu verlangen gewagt hat. — In der Türkei vollzieht sich die Reform in aller Stille und macht gute Fortschritte. Serben und Bulgaren haben der jetzigen türkischen Regierung ihre Unterstützung zugesagt und besonderes Aufsehen hat die Meldung erregt, daß der Sultan Abd ul Hamid den König von Griechenland zum Besuch nach Konstantinopel eingeladen habe, was ohne Zweifel auf die Beziehungen der Türkei zu Griechenland günstig einwirken wird. Das Ministerium hat beschlossen, europäische Offiziere (darunter auch deutsche) zur Reorganisation der Armee heranzuziehen und hat zugleich in London den Antrag gestellt, die englische Regierung möge einen Admiral entsenden, der die Erneuerung der türkischen Flotte leiten soll. — Der Umschwung in der Türkei ist auf die übrigen Balkanländer nicht ohne Einfluß geblieben, besonders stark aber hat er auf Bosnien und die Herzegowina eingewirkt. In kluger Voraussicht hat deshalb die österreichische Regierung den Plan gefaßt, beiden Landesteilen die Selbstverwaltung in Aussicht zu stellen. — Während so die Balkanländern in absehbarer Zeit unter die konstitutionell regierten Staaten zählen werden, macht sich in Rußland, dem der Zar vor zwei Jahren eine Verfassung verlieh, daß Bestreben einer gewissen Partei um den Zaren bemerkbar, die Volksrechte wieder aufzuheben. Wie ist es sonst anders zu erklären, daß plötzlich mehreren Universitätslehrern, die der um die Durchführung der Verfassung verdienten Kadettenpartei angehören, die Wahl gestellt worden ist, entweder ihrem politischem Glaubensbekenntnis zu entsagen oder aber ihre Entlassung als Universitätslehrer zu nehmen. Die Erregung über diese Maßregel der Regierung ist um so größer, als der Ministerpräsident vor einigen Tagen noch erklärt hat, daß an eine Aufhebung oder auch nur Schmälerung der verfassungsmäßigen Rechte im Zarenreiche nicht mehr zu denken sei. — In den nordischen Ländern bereitet man sich auf die bevorstehende Spitzbergenkonferenz vor, die von Norwegen einberufen werden soll, um das Polarland unter internationalen Schutz zu stellen. Daß solche Maßregel nötig werden kann, zeigt besser wie alle Hetzartikel gewisser Blätter, wie es um den europäischen Frieden bestellt ist. Dazu hat Dänemark jetzt noch seine besondere Sorge. Der im Juli d. J. nach vielen Anfeindungen von seinem Posten zurückgetretene Justizminister Alberti hat sich nämlich der Polizei gestellt und eingestanden, daß er seit 1894 in der von ihm geleiteten Seeländischen Bank über neun Millionen Kronen unterschlagen und in derselben Zeit die bescheidene Schuldenlast von fünfzehn Millionen auf sich geladen hat. Mehrere Tausend armer Landbewohner sind durch die Spekulationen des Justizministers, der ihr volles Vertrauen genoß, an den Bettelstab gebracht und die Regierung selber ist um anderthalb Millionen geschädigt, um die sie der Exminister angeborgt hat. — In Deutschland wartet man mit Spannung auf die Veröffentlichung der neuen Steuerpläne der Regierung. Diese Spannung ist noch gesteigert worden durch die amtliche Kundgebung über die Notwendigkeit und den Umfang der Finanzreform. Was in diesem amtlichen Artikel mit leisen Worten angekündigt, und noch mehr was noch immer verschwiegen worden ist, läßt nichts Gutes ahnen. Wir wissen zurzeit allerdings nur, daß wesentliche Genußmittel (also wahrscheinlich Tabak und Bier) zu einer erhöhten Steuer herangezogen werden sollen, damit das Reich endlich seine auf vier Milliarden angewachsene Schuld zahlen kann. Man kann also auf eine recht interessante Reichstagssession gefaßt sein, die noch mancherlei Ueberraschungen bergen wird.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 14. September.

—* **Um dem Pubkikum am Ende des Vierteljahrs das Bestellen der Zeitungen zu erleichtern, wird das Postamt die Zeitungsgelder in den Tagen vom 15. bis einschl. 25. September durch die Briefträger gegen vollgiltige Empfangsbescheinigung einziehen lassen.**

—* **Die Fahrkartensteuer wird demnächst von der Bildfläche verschwinden, wie aus folgendem, anscheinend offiziellen Berliner Telegramm der Kölnischen Zeitung hervorgeht: Wie schon gemeldet, ist von einer ganzen Reihe von Blättern der Wunsch ausgesprochen worden, daß anläßlich der geplanten Finanzreform auch die Fahrkartensteuer beseitigt werde. Wir haben Anlaß zur Annahme, daß dieser Wunsch erfüllt werden wird.**

—* Zur Einführung des Postscheckverkehrs. Zu dem am 1. Januar in Kraft tretenden Postscheck- und Ueberweisungsverkehr sind jetzt die administrativen Vorbereitungen getroffen worden. Der Verkehr mit den Postscheckämtern wird sich wie folgt abwickeln: Wer ein Konto eröffnen will, stellt beim Scheckamt oder seinem zuständigen Postamt einen Zulassungsantrag. Das Scheckamt, das zuständig ist, auf Verlangen auch jedes andere oder mehrere zugleich, eröffnet das Konto, sowie der Antragsteller 100 Mark Stammeinlage einzahlt. Die Liste der Kontoinhaber wird veröffentlicht und ist käuflich. Wer die Zahlkarten benutzt, erhält Zahlkartenhefte. Auf Zahlkarten können bis zu 10 000 Mark eingezahlt werden. Die Einzahlungen können auf jedem Postamte geschehen, das darüber quittiert. Die Zahlkarte ähnelt einer Postanweisung. Für die Einzahlung mittels Postanweisung gelten folgende Vorschriften: Jeder Kontoinhaber kann beim Postamte seines Wohnortes den Antrag stellen, daß die für ihn eingehenden und von ihm angenommenen Postanweisungen seinem Postscheckkonto gutgeschrieben werden. Ist ein solcher Antrag gestellt, so überweist das Postamt den Betrag der Postanweisungen einmal täglich mittels Zahlkarte dem Scheckamte. Das Gleiche gilt für Postauftrags- und Nachnahmegelder.

(§) **Schalksmühle,** 13. Sept. Im Ferienheim „Ludwigsburg" Dahlerbrück, zogen am vergangenen Donnerstag nachmittag 73 Kinder, als letzte für dieses Jahr, fröhlich ein. Nach einem Aufenthalt von 4 Wochen werden die Kleinen das Heim wieder verlassen und die Tore dieser lieben Stätte für dieses Jahr geschlossen. Im ganzen hat das Ferienheim seit der Eröffnung bis Schluß ungefähr 450 Kindern liebevolle Pflege zu teil werden lassen. Aufnahme werden für diesen Winter in dem Heim nur ältere oder jüngere erholungsbedürftige Personen finden, zudem nur in einer kleinen Zahl.

= **Schalksmühle,** 14. Sept. Am kommenden Mittwoch, den 16. Sept., nachmittags 2 — 4 Uhr ist hierselbst Termin zur Entrichtung der Beiträge zur Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch etwaige Krankengelder erhoben werden können.

□ **Schalksmühle,** 12. Sept. Der Herr Pastor Schmalenbach macht bekannt, daß er vom 18. September bis 9. Oktober d. J. beurlaubt sei. Die Kirchenbücher p. p. befinden sich während dieser Zeit bei Herrn Kirchmeister A. Krampe, Notwendige Amtshandlungen sind beim Küster, Herrn Oppermann anzumelden. Taufen möge man vor dem 18. September oder nach dem 9. Oktober vornehmen lassen. Während der Abwesenheit des Herrn Schmalenbach können vielleicht ein oder zwei Gottesdienste Sonntags schon um 8 Uhr beginnen. Es wird frühzeitig bekannt gegeben und gebeten, hierauf achten zu wollen.

Bochum, 12. Sept. Auch hier erstrebt der Magistrat die Bildung eines gemeinsamen großen Sängerchores zum Kaiserpreissingen in Frankfurt. Bisher hatten sich die drei größten Gesangvereine der Stadt zur Beschickung des nationalen Gesangwettstreites gemeldet. In einer im Stadttheater abghaltenen gemeinsamen Besprechung, an der Vertreter von 16 Gesangvereinen der Stadt teilnahmen und zu welcher der Magistrat den Sanitätsrat Dr. Goerdt entsandt hatte, wurde die Bildung eines großen Massenchors erörtert. Man gelangte aber zu keinem endgiltigen Resultat. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Bildung eines Massenchores an der Dirigentenfrage scheitern. Die Gesangvereine sind zu einer zweiten Sitzung in nächster Woche einberufen.

Elberfeld, 12. Sept. Die Revision der Frau Anna Hamm verworfen! Reichsgericht verwarf die Revision der Frau Anna Hamm, die vom hiesigen Schwurgericht am 11. Juli wegen Beihilfe zu dem in Flandersbach in der Nacht zum 15. November vorigen Jahres begangenen Morde an ihrem Ehemanne zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Duisburg, 10. Sept. Zigeuner erschienen heute vor der 1. Strafkammer. Ihr Haupt, Joh. Sanowski, hatte sich wegen Diebstahl eines Pferdes im Werte von 1000 Mk. zu verantworten. Er hatte es am hellen Tage von einer Wiese gestohlen. Als der Pferdedieb zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, begannen die Frauen, welche anwesend waren, zu jammern und folgten zum Gefängnis. Bekanntlich haben Zigeuner in Hamborn feste Wohnung genommen.

Oberhausen, 12. Sept. In der Essenerstraße waren an einer ausgeschachteten Stelle Kinder beim Spiel. Plötzlich gab die Erde nach und sechs der Kinder wurden verschüttet. Fünf konnten gerettet werden, während die 5 Jahre alte Tochter eines Handwerkers nur als Leiche zu Tage gebracht werden konnte.

Bonn, 12. Sept. Die neue Universitätsklinik für Psychisch- und Nervenkranke, die am Kaiser-Karl-Ring erbaut worden ist, wird am 1. Okt. dem Betrieb übergeben werden. Mit der Klinik ist eine Poliklinik verbunden. In der neuen Anstalt sollen außer Nerven- und Geisteskranken hauptsächlich Alkoholiker und geistig abnorme Kinder behandelt werden.

Krefeld, 11. Sept. Von einem schweren Unfall wurde gestern abend ein Offizier des hiesigen Husaren-Regiments, Oberleutnant v. Meyer zu Knonow, betroffen. Gegen 7 Uhr wurde auf dem Dahlerdyk das Pferd, das der Offizier ritt, plötzlich scheu. Der Reiter verlor den Sitz und blieb beim Sturz in den Steigbügeln hängen, wodurch er von dem durch den Dahlerdyk nach Osten rasenden Pferde mitgeschleift wurde. Auf dem Breitendyk hielten unerschrockene Anwohner das Tier an, und der Oberleutnant, der das Bewußtsein verloren hatte, fiel blutüberströmt zu Boden. Man brachte den Offizier, der eine schwere Kopfwunde davongetragen hatte, im Gefährt zum Lazarett, und hofft, den Verletzten dem Leben erhalten zu können.

Aachen, 12. Sept. Die niedergehende Konjuktur, die sich seit dem vorigen Jahre besonders auch in der Aachener Textil-Industrie geltend machte, wendet sich nach den jüngsten Berichten endlich zum besseren. Einzelne Fabriken sind sogar reichlich mit Aufträgen versehen, besonders in guten Stoffen nähert sich der Inlandsverbrauch dem der Vorjahre, während über die Nachfrage nach billiger Ware noch geklagt wird. Auch das Auslandsgeschäft läßt noch zu wünschen übrig in erster Linie das mit Amerika, das 1907 für zirka 12 Prozent weniger bezog als vorher. Die Anzeichen für eine fortschreitende Besserung sind aber sostark, daß man für das Jahr 1909 mit Bestimmtheit wieder einen regulär guten Geschäftsgang unserer Textilindustrie erhofft.

Kreisfest und Ausstellung des landwirtschaftlichen Kreisvereins.

Lüdenscheid, 12. September.

Heute vormittag 10 Uhr wurde die Ausstellung von Herrn Landrat Dr. Thomee eröffnet. Zu diesem feierlichen Akt hatten sich u. a. eingefunden die Herren: 1. Bürgermeister Dr. Jockusch, Amtmann Graf Hæslingen-Meinerzhagen, Amtmann Steinhaus-Herscheid, Fabrikant Plate-Brüninghausen, Handelskammersekretär Cornelius, die Herren Stadtverordneten Liemke und Schulte.

In seiner Begrüßungsansprache führte der Herr Landrat folgendes aus:

Als Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisvereins des Kreises Altena begrüße er die Versammlung mit großer Freude an dieser gastlichen Stätte. Seit 2 Jahren sei dies die erste landwirtschaftliche Ausstellung und es müsse sich zeigen, ob die Landwirtschaft im Kreise stillgestanden habe oder fortgeschritten sei. Außerdem aber biete die Ausstellung eine Fülle von Anregung. Dem Bauer werde gezeigt, wie er auf seiner Scholle auf märkischer Erde durch rationellen Betrieb an Segen des Fleißes auf sich herab ziehen könne. Er begrüße mit besonderer Genugtuung die große Schar erfahrener Männer und Ratgeber. Sie möchten sich durch allzugroßes Wohlwollen, durch allzu weitgehende Nachsicht, den Blick für Mängel nicht trüben lassen. Wir freuen uns jedes Lobes, wo wir etwas gut gemacht haben, aber wir wissen auch Tadel hinzunehmen, wo wir etwas verfehlt haben. Und nun ans Werk! Mit diesem Wunsche eröffne ich die Ausstellung. Bevor wir jedoch den Rundgang antreten, gedenken wir in echt märkischer Treue in hergebrachter Weise des Mannes, der an der Spitze unseres Vaterlandes steht und ein so warmes Herz für die Landwirtschaft hat. Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. unser gnädigster König und Herr, er lebe hoch!

Kräftig erscholl der dreifache Ruf, das Stadtorchester intonierte die Nationalhymne.

Es folgte sodann ein Rundgang durch die Ausstellung, beginnend mit der Besichtigung der reich geschmückten alten Halle.

Die Anordnung der Ausstellung ist klar und übersichtlich.

Wir betreten die Halle und wenden uns, der Außenwand folgend, nach rechts. Als erster begegnet uns Herr Bitter mit seiner gut arrangierten Ausstellung von Fahrrädern, Nähmaschinen und ähnlichem. Weiter schreitend finden wir die hübsche Ausstellung des Knabenerziehungsinstituts Spielwigge. Man legt dort offenbar viel Wert auf Betätigung in Feld und Garten und erzielt schöne Erfolge. Es folgt dann die Landwirtschaftliche Winterschule in Brügge, besonders interessant durch Modelle und Päparate. Des weiteren folgt: an der Querwand die Sammelausstellung der Schulen der Landgemeinde, ausgezeichnet durch die reiche Fülle von Handgeräten. Die linke Seite der Querwand nimmt Herr Buch- und Kunsthändler Dalichow ein mit einer schön hergerichteten Sammlung von Landschafts- und Jagdbildern, sowie einer großen Zahl Lehrbücher aus Land- und Forstwirtschaft, Tierzucht und ähnlichem. In der nächsten Nische finden wir eine hervorragende Ausstellung von Jagdgeräten aller Art von der Firma Mühlen Söhne-Neuenrade, in einer weiteren die prächtige Sammelausstellung von Jagdtrophäen, schönen Gehörnen und ausgestopften Tieren. Dem Eingang gegenüber, auf dem erhöhten Podium befindet sich die Laube, in der die prächtigen Preise ausgestellt sind während an der Rückwand Molkerei- und ähnliche Erzeugnisse Aufstellung gefunden haben. Der ganze Innenraum der rechten Seite der Halle wird ausgefüllt durch die Erzeugnisse der Feld- und Gartenwirtschaft. Auf langen Tischen liegen da die herrlichsten Dinge, angefangen von der so gewöhnlichen und doch so unentbehrlichen Kartoffel bis zum edelsten Apfel. Alles, was zwischen diesen beiden Polen liegt, ist auch vorhanden, Kohl- und Knollengewächse, alle Getreidearten vor allem, Hülsen-, Strauch- und Baumfrüchte kurz, alles was das Herz sich wünscht und der Sinn begehrt.

Wenden wir uns nun der linken Seite der Halle zu und beginnen wiederum mit der Außenwand, so haben wir zunächst links von der Laube eine Ausstellung von allerlei Hausgeräten, wie man sie braucht, um all die Erzeugnisse nun nach der Verwendung für Tier und Mensch brauchbar zu machen. Die Frage, wie wir uns für die Garten- und Feldarbeit und zum edlen Jagdsport am zweckmäßigsten kleiden, löst die Firma Hettlage in einer geschmackvoll arrangierten Kollektion. Die Gallerie an der linken Querwand ist Ausstellen von kleineren Maschinen vorbehalten. Wir finden da Entrahmungsmaschinen für Hand- und Elektrizitätsantrieb, Waschmaschinen, Getreidereinigungs- und Sortiermaschinen und ähnl. Weiter der Außenwand folgend kommen wir zum Stand der Kaninchen, deren Zucht immer mehr Eingang findet. Wahre Prachtexemplare finden wir darunter. Die Mitte der linken Seite der Halle nehmen zwei weitere Tische für land- und gartenwirtschaftliche Erzeugnisse ein hier besonders auch die Verarbeitung zu Gelees und Marmeladen, sowie Obstweinen und das kleine Geflügel Hühner, Tauben und Enten.

Versäumen wir nur ja nicht, auch der Veranda einen Besuch abzustatten. Sie beherbergt die Ausstellung des Fischereivereins und wir finden hier Forellen, Aale, Karpfen, Krebse in ausgesucht schönen Exemplaren.

Wir verlassen die Halle und begeben uns auf den Spielplatz. Dort sind in Fülle die großen landwirtschaftlichen Maschinen aufgestellt, vom einfachsten Pflug bis zur kompliziertesten Mähmaschine. Auf der Allee und dem Platze finden wir die umfangreiche Ausstellung des Rindviehs, gegenüber der Halle haben die Pferde ihren Stand, Schweine, Schafe und Gänse in dem Zipfel an der Siegesstraße. Der Anblick manch schönen Tieres erfreut den mehr oder minder sachverständigen Beschauer.

Der heutige Tag ist ernster Arbeit, der morgige in erster Linie dem Vergnügen gewidmet und dürfte sich, wenn Jupiter Pluvius der immer herhalten muß gnädig ist, zu einem rechten Volksfest gestalten.

Zivilstand des Standesamts Rönsahl

pro August 1908.

Geburten:

Margarete, T. v. Viehwärter Joh. van Sasen zu Rönsahl.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Fritz Kremer zu Rönsahl, 11M. alt.

Viehseuchen.

Unter dem Viehbestande des Landwirts **Carl Klüppelberg zu Löh** ist der **Milzbrand** festgestellt.

Kierspe, den 13. September 1908.

Die Polizei-Verwaltung:
Büren.

Einen jüngeren

Tischler-Gehülfen

auf Möbelarbeit findet sofort Stellung

Heinr. Bornefeld, Halver.
Schreinerei u. Möbelhandlung.

---

1 geübten

Fallhammerschmied

sowie 1

Handschmied

beide für Kleineisenwaren suchen bei hohem Lohn und dauernder Arbeit

Jürgens & Gürtzgen,
Radevormwald.

Gesucht in kleinen Haushalt zum 1. Oktober ein junges

Mädchen

von 14—16 Jahren.

Frau Sebode, Halver.
Berlinerstraße 35.

Schriftl. Nebenverdienst,

hochlohn. Vertr. etc. Prospekt frei.
Joh. H. Schultz, Verlag, Cöln 842.

Schönes



Bauern-Gut

von 6—7 Kühen mit sämtlichem toten Inventar, für 20000 Mk. zu verkaufen. Dresch-, Häckselmaschine, Wannemühle, Kartoffelwäscher durch Wasserbetrieb. Land zusammenhängend, auch als Weide zu benutzen, da Wasser genügend vorhanden. Kaufspreis erbteilungshalber ganz auszuzahlen. (Rückmarke beilegen.)

Ernst Koch, Kierspe.

---

5 Wagen 19%tiges

Thomasmehl

u. 3 Wagen

Kainit

angekommen. Ferner empfehle

Ammoniak-Superphosphat

9×9 100 Pfd. zu 8,50 Mk. gegen Cassa.

Schwefelsaures Ammoniak.

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot a. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Frische

Pflaumen

4 Pfd. 50 Pfg., bei 10 Pfd 115 Pfg.

Birnen

Pfd. von 10 Pfg.

Aepfel

Pfd. von 10 Pfg. an

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Einmachpflaumen, Pfirsiche u. Weintrauben

sind frisch eingetroffen

A. Schäckermann, Halver.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Gelegenheits-Kauf!

Reste zu Einheitspreisen!

25 Pfg. per Meter
Ungebleichten Nessel
Verkaufswert bis 40 Pfg.
Handtuch-Drell
Verkaufswert bis 40 Pfg.
Hemdentuch
Verkaufswert bis 48 Pfg.
Satin
Verkaufswert bis 65 Pfg.
Kleider-Velour
Verkaufswert bis 70 Pfg.
Baumw.-Mousseline
Verkaufswert bis 80 Pfg.

50 Pfg. per Meter
KleiderVelour
Verkaufswert bis 90 Pfg.
Kleider-Siamosen
Verkaufswert bis 95 Pfg.
Schürzen-Siamosen
Verkaufswert bis 110 Pfg.
SatinBroché f. Blusen
Verkaufswert bis 130 Pfg.
BlusenFlanelle
Verkaufswert bis 135 Pfg.
Mousseline
Verkaufswert bis 175 Pfg.

100 Pfg. per Meter
Bett-Damaste
in rot, 130 cm. breit
Verkaufswert bis 195 Pfg.
Bett-Damaste 160 cm breit
Verkaufswert bis 225 Pfg.
Blusen-Flanelle
Verkaufswert bis 290 Pfg.
Blusen-Stoffe gestreift u. karriert
Verkaufswert bis 325 Pfg.
Kostümrockstoffe
Verkaufswert bis 360 Pfg.
in schwarz u. farbig
Verkaufswert bis 425 Pfg.

Altbewährtes Kaufhaus

Herm. Kornblum, Hagen

Frankfurterstrasse 97, 99, 101. Böhmerstrasse 2, 4, 6, 8.

Sparherde,
Haushalts- und Küchengeräte

Prompte Bedienung.



Billigste Preise.

Spirituskocher, Petroleumkocher etc.
empfiehlt
Ernst Bergfeld, Oberbrügge.

Zahn-Institut Fritz Hedderich,

Halver i. W.

Plombieren, Nervtöten, Reinigen d. Zähne
Anfertigung künstlicher Gebisse,
garantiert tadelloser Sitz.
Reparaturen sofort. Mässige Preise.

Herm. Bohmer, Schalksmühle

Eisenwarenhandlung.

empfiehlt sein großes Lager in

Herden u. Oefen

emailliert und vernickelt von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Lampen, Emaillewaren, Gartengeräten, Drahtgeflechten, Stacheldraht, Solinger Stahlwaren.

Emmerling's Nährzwieback
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Eulen u. Drachen
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Andenken und Gruß-Artikel

mit und ohne Ansicht von Halver als:
Tassen, Aschenbecher,
Vasen, Trinkgläser usw.
hält in großer Auswahl vorrätig
Wilh. Bell, jr., Halver.
Kirchstraße Nr. 5.

Große Sendung

Zwiebeln

angekommen und empfehle dieselben sackweise billigst.

Albert Hager, Oberbrügge.

Neue russische

Kronsardinen, Bratheringe, Rollmöpse, Heringe u. marin. Heringe

eingetroffen.

Ernst Neuser, Halver.

Bückinge

3 Stck. 23 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Gerste, gemahlene
Gerste, Mittelmais,
gemahlenen Mais,
Perlmais, Hühnerreis

und sämtliche

Spezereiwaren

ist bei

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Frische Süßrahm-

Tafelbutter

a Pfd. 137 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **Aug. Rettig, Hamburg** bei worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Halver'sche Spar- u. Darlehnskasse.

Die Kasse ist vom 21. Septb. bis 3. Oktober geschlossen.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Mittwoch, den 16. d. Mts.,
abends 9 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Fest-Angelegenheit.
3. Verschiedenes.

Wegen einigen wichtigen Angelegenheiten bittet um allseitiges Erscheinen

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 20. cr.
nachmittags 6 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung:
1. Wahl eines Schriftführers.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gemeinnütziger Bauverein Halver. e. G. m. b. H.

Außerordentliche

Generalversammlung

am **Dienstag, den 22. Sept.**
6 Uhr abends
Tagesordnung:
Antrag von 4 Mitgliedern betr. Auflösung der Genossenschaft.

Halver, den 12. September 1908.

Der Vorstand.

Feinstes

Salat- u. Tafel-Oel

sowie

Himbeer Syrup

empfiehlt billigst

Adler-Drogerie August Cordt,
Schalksmühle.

Neuen trockenen

Roggen, Hafer u. Kartoffeln

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Falzziegel, Hohlziegel, Glasziegel Cement-Falzziegel, Pfannenbleche Bekleidungsbleche, Asphalt-Dachpappe, Dach-Theer, Carbolineum empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Eichene

Einmachfässer

von 20 bis 100 Ltr. Inhalt

A. Schäckermann, Halver.

Vogelfutter

Mischungen für alle Sorten Vögel, sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei

Aug. Cordt, Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Am Dienstag nachmittag, den 15. September komme ich mit einer schönen Auswahl hochtragender



Kühe

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer frdl. einlade.

W. Schoppmann.

Donnerstag, den 17. d. nachm. 4 Uhr bin ich mit



Kühen

in Brügge, abends in Halver anwesend.

W. Kerspe, Halver.